

Der alte Landrat ist wieder zuhause

Von Tim Nolden, 27.01.11, 17:25h

Der Kreis erhält ein Porträt von Carl-Leopold Kaufmann aus dem Jahr 1910. Zu dieser Zeit war Kaufmann Landrat des Kreises Euskirchen. 22 Jahre lang, von 1907 bis 1929, hatte er diese Position inne.



Landrat Günther Rosenke und Jürgen Kaufmann entdeckten den Namen des Malers Richard Vogts. (Bild: Nolden)

KREIS EUSKIRCHEN - An seinen Großvater kann sich Dr. Jürgen Kaufmann kaum erinnern. Einmal im Jahr kam der alte Herr zu Besuch ins Elternhaus, um die Enkel zu sehen. Zum 80. Geburtstag, damals war Jürgen Kaufmann sieben Jahre alt, musste er auf der Blockflöte „Auf, du junger Wandersmann“ für den Opa spielen. 1944 starb der Großvater. Fast sein gesamter Hausstand ging durch einen Bombeneinschlag auf sein Bonner Domizil verloren. Die letzten Überbleibsel waren eine Kiste mit Silberschmuck, ein Cello und ein Bild.

Das Gemälde wurde später in einer Bank gelagert, Jürgen Kaufmann bekam es nicht zu Gesicht. Erst 1999, nach dem Tode seiner Mutter, erhielt er ein Schreiben, dass sich in der Bank noch ein „Verwahrstück“ auf dem Lager befinde.

„Ich wusste damals gar nicht, um was es sich handeln könnte“, berichtete Kaufmann, der in Luxemburg lebt, am Donnerstag. Bei dem Verwahrstück handelte es sich um besagtes Bild - ein Porträt seines Großvater aus dem Jahr 1910. Zu dieser Zeit war Carl-Leopold Kaufmann Landrat des Kreises Euskirchen. 22 Jahre lang, von 1907 bis 1929, hatte er diese Position inne. Unter anderem machte er von sich reden durch seine Forschungen über den Widerstandskämpfer Franz Raveaux (1810 bis 1851).

Passiver Widerstand

Seine Laufbahn verlief nicht ohne Querelen. 1923 wurde er wegen passiven Widerstands gegen die Besetzung des Rheinlandes durch die Franzosen für ein Jahr ausgewiesen. Danach übernahm er sein Amt wieder.

Das Bild wurde zu Beginn seiner Landratslaufbahn gemalt. Über die Hintergründe und den Maler konnte sein Enkel wenig Erhellendes herausfinden. Da in der Familie niemand Verwendung für das Porträt im Format 1,50 mal 1,20 Meter hatte, beschloss Jürgen Kaufmann, das Gemälde dem Kreis Euskirchen zu vermachen. „Die Zeit in Euskirchen war schließlich der Höhepunkt in der Laufbahn meines Großvaters. Wenn sein Bild hier hängt, dann ist er wieder zuhause angekommen“, so Kaufmann.

Landrat Günther Rosenke nahm dieses Geschenk natürlich gerne an. „Ich habe selber schon angestoßen, eine Galerie mit den Landräten der Vergangenheit erstellen zu lassen“, so Rosenke. Auf den ersten Blick konnte der oberste Repräsentant des Kreises einige Parallelen zwischen dem ehemaligen Landrat und dem aktuellen entdecken. Beide engagierten sich für den Sport: Kaufmann gründete den Ortsverein für Leibesübungen, der heute Stadtsportverband heißt - Rosenke ist

Vorsitzender des Kreissportbundes. Außerdem verbindet die beiden ihre Aktivitäten im Vorstand des Eifelvereins.

Wo im Kreishaus das Bild künftig hängt, steht noch nicht fest. Günter Rosenke legt Wert darauf, dass auch die Gäste das Werk zu sehen bekommen.